

Gymnasium
in
MÜHLHAUSEN in Thüringen.

Ostern 1907.

Jahres - Bericht.

Beilage:

Prof. Dr. R. Jordan, zur Geschichte der Stadt Mühlhausen i. Thür. VI.

1907. Progr. No. 299.

MÜHLHAUSEN i. Thür.
DANNERSche Buchdruckerei.



gmu
2

299. 2



Gymnasium

VERGLEICHENDE STUDIEN

ÜBUNG

Jahres-Bericht

Bilanz

VERGLEICHENDE STUDIEN



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	i. gz.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch				6	6	6	6	6	6	36
Französisch			4	2	2	3	3	3		17
Englisch							2	2		4
Hebräisch							2	2		4
Geschichte			2	2	2	2	3	3		14
Geographie	2	2	2	1	1	1				9
Mathematik			2	3	3	4	4	4	4	24
Rechnen	4	4	2							10
Physik						2	2	2		6
Naturkunde	2	2	2	2	2					10
Schreiben	2	2	1							5
Zeichnen		2	2	2	2	2				10
Turnen	3		3	3	3	3	3	3		21
Singen	2	2	2							6

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Ord.	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	i. Sz.
1. Direktor Drenckhahn	I a.								7 Lat.	7 Lat.	14
2. Prof. Dr. Weissenborn	I b.							6 Griech.	6 Griech.	6 Griech.	18
3. Prof. Dr. Jordan	II a.						7 Lat.	7 Lat. 3 Gesch.			17
4. Prof. Dr. Wolzendorff	III a.				8 Lat.	8 Lat. 3 Gesch.					19
5. Prof. Dr. Kettner	III b.				6 Griech.			3 Dtsch	3 Dtsch	3 Dtsch	18
6. Prof. Wilmers						2 Rel. 2 Dtsch	2 Rel. 3 Dtsch	2 Rel. 2 Hbr.	2 Rel.	2 Rel.	19
7. Prof. Dr. Opitz							4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.	22
8. Prof. Tamss				4 Franz.	2 Franz. 3 Turn.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	20
9. Oberl. Sarges	IV.		2 Rel.	8 Lat. 4 Gesch. 1 Geogr.	2 Rel. 2 Gesch. 1 Geogr.						19
10. Oberl. Blüthgen	II b.				2 Dtsch 2 Nat.	6 Griech.	6 Griech. 3 Gesch.				19
11. Oberl. Röbling		2 Nat.	2 Nat.	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.	3 Math.	3 Math. 2 Nat. 3 Turn.					24
12. Wiss. Hilfslehrer Heuer			3 Dtsch 8 Lat. 2 Geogr.					2 Engl.	2 Englisch		17
13. Probekandidat u. wiss. Hilfslehrer Naegele	VI.	4 Dtsch 8 Lat.		2 Rel. 3 Dtsch 3 Turn.							20
14. Zeichenlehrer Ullrich			2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	3 Turn.	3 Turn.	2 Zeichnen	3 Turn.	19
15. Lehrer am Gymn. Hecht	V.	3 Rel. 4 Rechn. 2 Ggr. 2 Schrb. 2 Sing.	4 Rechn. 2 Schrb. 2 Sing.	1 Schreiben		2 Singen					24

3. Der Unterricht

befolgte im allgemeinen genau die Lehrpläne von 1901. Im besonderen wird folgendes bemerkt:

In Oberprima

wurde im **Religionsunterricht** der Brief an die Römer und Glaubens- und Sittenlehre behandelt; in der **Geschichte** die Zeit von Augustus bis 1648; in der **Mathematik** Kombinatorik, binomischer Lehrsatz, die arithmetische und geometrische Reihe, Reihe für e , $\log x$, $\sin x$ und $\cos x$; Zinseszins- und Rentenrechnung; Wiederholung des ganzen Pensums.

In Unterprima

im **Religionsunterricht** das Evangelium Johannis und Kirchengeschichte; in der **Geschichte** mit Oberprima vereinigt; in der **Mathematik** Kombinatorik, binomischer Lehrsatz, arithmetische und geometrische Reihe, Reihen für e , $\log x$, $\sin x$ und $\cos x$; Zinseszins- und Rentenrechnung; sphärische Trigonometrie; Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie und Trigonometrie.

Gelesen wurde

a) in Untersekunda.

Deutsch: Einige größere Gedichte, Tell, Jungfrau, Turandot von Schiller; Kleists Prinz von Homburg; Körners Zriny; Dichtungen aus der Zeit der Freiheitskriege.

Latein: Cicero in Cat. III, Livius I und II A.; Verg. Aen. Ausw. aus I und II. Griechisch: Xen. Anab. III und IV, Memor. I und II m. A.; Hom. Od. I—IV m. A.

Französisch: Hommes illustres de la France.

b) in Obersekunda.

Deutsch: Nibelungen, Wallenstein, Hermann und Dorothea, Kleists Prinz von Homburg, Schillersche Gedichte.

Latein: Cic. de imp. Cn. Pompei und Cato maior; Liv. XXI und XXII m. A.; Verg. Aen. VII—XII m. A.

Griechisch: Herod. VI—VIII m. A., Xen. Memor. III und IV m. A.; Hom. Od. V—VII, IX—XXIII m. A.

Französisch: Daudet, Lettres de mon Moulin und Contes du Lundi m. A.; Mignet, Vie de Franklin.

c) in Unterprima.

Deutsch: Schiller, Auswahl aus der Gedankendichtung, Was heißt und zu welchem Zwecke studiert man Universalgeschichte?, Über das Erhabene, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina; Walther von der Vogelweide; Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende, Der Traum ein Leben.

Latein: Cic. in Verr. V, Tac. ann. I und II m. A.; Hor. Carm. II und III m. A. und einige Satiren.

Griechisch: Demosth. Olynth. I, II und III, Plat. Apol.; Hom. Il. I—IX.

Französisch: mit Oberprima vereinigt.

d) in Oberprima.

Deutsch: Schiller wie Unterprima, dazu einige der Briefe über die ästhetische Erziehung; Walther von der Vogelweide; statt Grillparzer Goethes Tasso.
Latein: Cic. de off. I und III m. A., Tac. Germ. und ann. I und II m. A.; Hor. wie in Unterprima.
Griechisch: Demosth. Philipp. I, Thuk. VI und VII m. A.; Soph. Antigone, Hom. II. XII—XXII.
Französisch: Barrau, Scènes de la Révol. fr.; Molière, L'Avare.
Englisch (mit Unterprima vereinigt): Graham, The Victorian Era, und Dickens, A Christmas Carol.

4. Themen der deutschen Aufsätze.

Untersekunda: 1. Was erzählt uns die älteste Glocke des Kirchspiels aus der Geschichte unseres Heimatsortes? 2. (Kl.-A.) Halte dein Steckenpferd im Zaum, damit es dir nicht mit Haus und Hof durchgeht. 3. Die Häuslichkeit Wilhelm Tells. 4. (Kl.-A.) Mens sana in corpore sano: der Wert dieses Satzes wird nachgewiesen aus den nationalen Wettspielen der Griechen. 5. Des Dichters Bedeutung für die Erziehung und das Leben des Menschen — nach Beispielen aus der Literatur. 6. Ein Charakterbild aus Schillers Jungfrau von Orleans. 7. Gnade vor Recht — der Streit des Diktators L. Papirius Cursor mit seinem Reiterobersten im Vergleich mit Schillers Kampf mit dem Drachen. 8. *σπεῦδε βραδέως*. 9. (Kl.-A.) Mein Urteil über die Tat des Prinzen von Homburg nach Kleists Drama. 10. Zriny und Leonidas.

Obersekunda: 1. Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann; die Nacht tritt ein, da niemand wirken kann. 2. Welche Eigenschaften der Griechen sind für uns besonders nachahmungswert? 3. (Kl.-A.) *Auri sacra fames quid non mortalia cogis pectora?* 4. Charakter Volkers. 5. Alexander und Pyrrhus. 6. Der Gedankengang des Prologs zu Wallensteins Lager. 7. Daß ihr gehorchet, ist schon gut; doch fragt man noch, warum ihr's tut. 8. (Kl.-A.) In welchem Sinn nennt Schiller den Krieg den Beweger des Menschengeschicks?

Unterprima: 1. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 2. Was heißt Weltgeschichte? 3. Die Bedeutung des städtischen Lebens für die Entwicklung der Kultur (nach Schillers Spaziergang). 4. (Kl.-A.) Welche Vorzüge der Griechen sind für uns besonders nachahmenswert? 5. Lionel in Schillers Jungfrau von Orleans. 6. Wie sühnt Maria Stuart in Schillers Drama ihre Schuld? 7. Vieles wünscht sich der Mensch, und doch bedarf er nur wenig. 8. (Kl.-A.) Das Wesen und die Quellen der Vaterlandsliebe.

Oberprima: 1. a) Der Mensch ein Kind der Zeit, ein Herr der Zeit, ein Raub der Zeit. b) Warum haben große Männer so oft ein tragisches Schicksal gehabt? 2. Die weltgeschichtliche Bedeutung der Eroberung Galliens durch Cäsar. 3. Schillers Gedicht 'die Ideale' als Selbstbekenntnis des Dichters. 4. (Kl.-A.) wie U I. 5. Die sittliche Bedeutung der Monarchie nach dem Prolog der Jungfrau von Orleans. 6. wie U I. 7. wie U I 8. — Abit.-Thema Michaelis: Vieles wünscht sich der Mensch, und doch bedarf er nur wenig. — Ostern: Gibt es Heldentum nur im Kriege?

5. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfungen.

Michaelis 1906: 1. Einem gegebenen Kreise ist ein Viereck ABCD einzuzichnen, von dem die Diagonale AC, das Verhältnis der Seiten AB und BC und der Radius ρ des dem Dreieck ABD eingeschriebenen Kreises gegeben sind. 2. In einem Observatorium befinden sich genau lotrecht über einander zwei Beobachtungsorte A und B in der Entfernung $e = 7$ m von einander; es

soll die horizontale Entfernung eines unzugänglichen Punktes P im Vorgelände vom Fuße C des Observatoriums bestimmt werden, wenn die Winkel der Verbindungslinien AP und BP gegen die Horizontale mit $\alpha = 10^\circ 4' 20''$ und $\beta = 19^\circ 20' 50''$ gemessen sind. 3. Es sind die Dimensionen eines geraden Kreiskegels zu bestimmen, dessen Mantelfläche doppelt so groß ist wie die Grundfläche, und dessen Inhalt gleich dem einer Kugel mit dem Radius $r = 12,5$ cm ist. 4. Es sind die Wurzeln der Gleichung $2x^5 + 5x^4 - 13x^3 - 13x^2 + 5x + 2 = 0$ zu bestimmen.

Ostern 1907: 1. Es ist eine Ellipse mit den Halbachsen a und b und eine Parabel gegeben, deren Scheitel in den Mittelpunkt der Ellipse und deren Brennpunkt in den einen Endpunkt der großen Achse der Ellipse fällt. Es sind die Schnittpunkte der beiden Kurven zu bestimmen, und es ist anzugeben, wie man den Winkel findet, unter dem sich die Kurven schneiden. 2. Von einem Dreieck kennt man eine Seite $a = 18$ cm, das Verhältnis der beiden andern Seiten $b : c = m : n = 3 : 2$ und die Differenz der diesen gegenüberliegenden Winkel, $\beta - \gamma = \delta = 36^\circ 15' 10''$. Es sind die übrigen Seiten und die Winkel des Dreiecks zu berechnen. 3. In einem Halbkreise ist der zum Durchmesser senkrechte Radius um sich selbst verlängert und durch den Endpunkt die Senkrechte gezogen, um die der Halbkreis rotiert. Welchen Inhalt hat der entstehende Rotationskörper? 4. Jemand will ein Kapital stiften, von dessen Zinsertrag am Ende eines jeden Jahres zu wohltätigen Zwecken die Summe $a = 6000$ M und außerdem noch am Ende eines jeden 15. Jahres die Summe $b = 50000$ M entnommen werden soll. Wie groß muß das Stiftungskapital sein, wenn es zu $p = 4\%$ zinsbar angelegt werden kann?

6. Der technische Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 199, im Winter 188 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztl. Zeugnisses:	14	19	—	—
Aus andern Gründen:	—	—	—	—
Zusammen:	14	19	—	—
Also von der Gesamtzahl d. Schüler:	7 %	10 %	—	—

Besonders geübt wurden im Sommer und Herbst die Turnspiele, da der von dem Naturheilverein angelegte und von der Stadt für Benutzung durch die Schulen gepachtete Spielplatz auf dem Stadtberge der Anstalt zur Verfügung gestellt wurde.

94 Schüler — fast 50 % der Gesamtzahl — sind Freischwimmer; von diesen haben 16 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.

2. Zeichnen. 2 Std. II b—I. Zeichnen nach der Natur. Im Sommer Übungen im Freien, im Winter Farbenstudien, Stilleben, Figurenzeichnen. Es nahmen daran teil im Sommer 10, im Winter 10 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerer Wichtigkeit.

(Datum der Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Magdeburg.)

1906. April 11. Oberlehrer dürfen nicht mehr als 4 Stunden Nebenbeschäftigung wöchentlich übernehmen.

April 12. In den Verwaltungsberichten sollen künftig die Angaben über die Lebenskreise, denen die Schüler entstammen, wegbleiben.

Mai 4. Versuchsweise soll der sog. Vormittagsunterricht eingeführt werden.

Juni 12. Anordnungen betr. das Verfahren bei neuen Auflagen von Schulbüchern und bei Einführung neuer Schulbücher.

Juni 21. Anordnungen betr. die Prüfung für Aufnahme in Prima.

Juli 3. Vorschriften betr. den Aufenthalt deutscher Lehrer in Frankreich und England zu Studienzwecken.

Aug. 14. Vorschriften über das Verhalten bei Feuergefahr in der Schule.

Okt. 28. Es wird eine Übersicht über die für Schüler des Gymnasiums bestimmten Stipendien verlangt.

Nov. 27. In den Verwaltungsberichten ist die Gesamtzahl der Schüler aus IIIa—IV anzugeben, die an dem Schreibunterricht teilnehmen.

1907. Jan. 15. Die Grundsätze für die Wirksamkeit der staatlichen Stelle für Naturdenkmäler in Preußen werden übersandt.

Jan. 29. Bestimmungen über die Anrechnung der Hilfslehrerzeit auf das Besoldungs-Dienstalter.

Febr. 11. Des 300jährigen Geburtstags P. Gerhardts ist in den Religionsstunden am 12. März oder kurz vorher zu gedenken.

Außerdem wurden vielfach die Anschaffung von Büchern, besonders über Flottenwesen und die Geschichte der Hohenzollern, empfohlen und statistische Nachweisungen verlangt.

III. Aus der Geschichte der Anstalt.

Mit dem Ende des vorigen Schuljahres schied der Probekandidat und wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. R. Kriegshammer von hier, um eine Oberlehrerstelle am Gymnasium in Eisleben zu übernehmen. Er wurde ersetzt durch den Kandidaten des höheren Schulamts P. Naegele, und dadurch die Teilung der Prima mit 44 Schülern auch in diesem Schuljahr ermöglicht.

Vom 7. Juni bis zum Beginn der Sommerferien war Prof. Dr. Weissenborn beurlaubt, um zur Herstellung seiner Gesundheit eine Badekur zu machen. Vertreten wurde er durch den Direktor und die Proff. Dr. Jordan und Dr. Kettner.

Vom 23.—26. Mai beteiligten sich acht Schüler an einer Schülerfahrt an die Wasserkante.

Am 11. Juni wurde das Schulfest in gewohnter Weise gefeiert. Professor Dr. Jordan sprach über frühere Feste in unserer Stadt, an denen die Anstalt sich beteiligt hatte.

Am 26. Juni fiel der Unterricht wegen des hier stattfindenden Gustav Adolfs-Festes der Provinz Sachsen aus. Die Schüler schenkten dem Verein zwei silberne Kandelaber.

Im Laufe des Juni fanden mehrfach Klassenausflüge unter Führung einzelner Lehrer statt.

Vom 5. Juli bis zum 31. August war Oberlehrer Röbling abermals zu einer militärischen Übung eingezogen.

Vom 2. bis zum 22. September nahm Oberlehrer Sarges auf die Einladung der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Gesellschaft an einer Rundfahrt durch europäische Badeorte teil.

Bei der Sedanfeier sprach Prof. Tamss über die Bedeutung der Schlacht bei Sedan, an Kaisers Geburtstag Prof. Dr. Opitz über Friedrich Ludwig Jahn als Patrioten.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahrs wurde der Anstalt der französische Lehramtsassistent Lamouroux überwiesen, um mit Schülern der oberen Klassen französische Konversationsübungen zu halten. Es nahmen daran teil 27 Schüler aus Prima und Obersekunda in 6 Abteilungen mit je zwei Stunden wöchentlich. Die für diesen Unterricht erforderlichen Mittel wurden von der Stadt in dankenswerter Weise bewilligt.

Am 31. Oktober genossen sämtliche Lehrer und die meisten konfirmierten Schüler gemeinsam das heil. Abendmahl.

Am 30. und 31. Januar unterzog der Herr Prov.-Schulrat Prof. Dr. Beyer die ganze Anstalt einer eingehenden Besichtigung und gab uns nachher in einer Konferenz die wertvollsten Fingerzeige für eine fruchtbare Gestaltung des Unterrichts. Derselbe Herr hielt am 6. September und am 25. Februar die Reifeprüfungen ab und sprach fünf und neun Oberprimanern das Reifezeugnis zu (s. IV 2).

Am 6. Februar starb der Obersekundaner Kurt Heicke, ein wohlgesitteter und williger, aber unaufhörlich kränklicher Schüler. Zu seinem Begräbnis in seiner Heimat Bleicherode reisten einige seiner Mitschüler.

Am 15. September besichtigte der Herr Kreisarzt das Schulgebäude und die Klassenräume vom hygienischen Standpunkt aus.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	191	6	2	153	31	15
2. Am Anfang des Wintersemesters	178	7	3	153	24	11
3. Am 1. Februar 1907	178	7	3	153	24	11

2. Abiturienten.

a) Michaelis 1906.

Lfdte. No.	Vor- und Zuname	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort	Zeit des Aufenthaltes		Gewählter Beruf
							auf der Schule	in Prima	
1.	Berthold Krevet	31. Juli 1887	Mühlhausen	ev.	Sanitätsrat	Mühlhausen	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J. 1 $\frac{1}{2}$ J. in Ia	Medizin
2.	Karl Hecht	9. Juli 1888	Mühlhausen	„	Lehrer am Gymnasium	Mühlhausen	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J. 1 $\frac{1}{2}$ J. in Ia	Naturwissenschaft
3.	Albrecht Beyreiß	13. Mai 1888	Göttingen	„	Rentner	Mühlhausen	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J. $\frac{1}{2}$ J. in Ia	Baufach
4.	Heinrich Werner	1. Jan. 1887	Ammern bei Mühlhausen	„	Fabrikant	Ammern bei Mühlhausen	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J. $\frac{1}{2}$ J. in Ia	Baufach
5.	Bernhard Zeller	2. Juni 1886	Berlin	„	Stations-Assistent	Mühlhausen	4 J.	2 $\frac{1}{2}$ J. $\frac{1}{2}$ J. in Ia	Philologie

b) Ostern 1907.

1.	Alfred Hübner	28. Sept. 1885	Urbach bei Schlotheim	ev.	Pfarrer	Mühlhausen	12 J.	3 J. 1 J. in Ia	Theologie
2.	Adolf Schmalz	22. Febr. 1885	Mühlhausen	„	Fabrikant	Mühlhausen	12 J.	3 J. 1 J. in Ia	Jura
3.	Adolf Schaefer	19. März 1888	Mühlhausen	„	Kaufmann	Mühlhausen	9 J.	2 J. 1 J. in Ia	Philologie
4.	Wilhelm Thiede	4. Nov. 1888	Mühlhausen	„	Lehrer	Mühlhausen	9 J.	2 J. 1 J. in Ia	Medizin
5.	Ernst Weymar	27. Mai 1889	Mühlhausen	„	Bankier	Mühlhausen	9 J.	2 J. 1 J. in Ia	Jura
6.	Adolf Trenckmann	16. Juli 1888	Spandau	„	Oberbürgermeister	Mühlhausen	8 J.	2 J. 1 J. in Ia	Jura
7.	Wilhelm Roettig	25. Juli 1888	Mühlhausen	„	Kaufmann	Mühlhausen	10 J.	2 J. 1 J. in Ia	Offizier
8.	Lothar Großmann	4. Nov. 1886	Halle a. S.	kath.	Oberingenieur	Chemnitz	2 J.	2 J. 1 J. in Ia	Philosophie
9.	Ernst Brinkmann	10. Nov. 1887	Mühlhausen	ev.	Kaufmann	Mühlhausen	9 J.	2 J. 1 J. in Ia	Philologie

3. Schülerzahl im Schuljahr 1906—1907.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906 . . .	15	21	31	27	21	21	24	25	10	195
2. Abgang bis zum Schluß 1905/06 .	1 m. Z.	1 m. Z.	—	1	—	3	4	—	7	17
3. a) Zugang d. Versetzung Ostern 1906	—	14	19	29	22	20	17	16	21	158
b) Zugang durch Aufnahme . . .	13	2	1	—	2	1	2	—	—	21
4. Bestand Anfang 1906	13	17	22	33	25	22	23	20	24	199
5. a) Zugang im Sommersemester 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Abgang im Sommersemester 1906	1	—	—	2	3	—	2	—	6	14
6. a) Zugang Michaelis durch Versetzung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
b) Zugang Michaelis durch Aufnahme	—	—	1	—	—	1	1	—	—	3
7. Bestand Michaelis 1906	12	17	23	31	22	23	22	19	19	188
8. a) Zugang im Wintersemester 1906/07	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
b) Abgang im Wintersemester 1906/07	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
9. Bestand am 1. Februar 1907 . . .	13	17	23	31	22	22	22	19	19	188
10. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1907	10 ₆	11 ₆	12 ₈	13 ₇	14 ₁	15 ₇	17 ₆	18 ₄	19 ₄	

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Bibliothek.

a) Geschenke:

Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Neujahrsblätter der historischen Kommission der Provinz Sachsen No. 31. — Von der Stadtbehörde: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. XV. Neue Mitteilungen auf dem Gebiete histor.-antiquar. Forschungen, Bd. 22, Heft 3. Mühlhäuser Geschichtsblätter, Jahrg. 5—7.

Für diese Geschenke sage ich im Namen der Anstalt meinen ergebensten Dank.

b) Neu angeschafft für die **Lehrerbibliothek** sind:

Dahn, die Germanen. Jäger, Homer und Horaz. Weinhold, physikalische Demonstrationen. Carlyle, Friedrich der Große. Thesaurus linguae latinae, Fortsetzung. Meyer, deutsche Stilistik. Ivan v. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft, Bd. V, 2—3. Reukauf und Heyn, der evangelische Religions-

unterricht. Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen, Bd. 31. Cauer, sieben Jahre Kampf um das Schulwesen. Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. Hans Prutz, preußische Geschichte, Bd. IV. Gustav Lang, Untersuchungen zur Geographie der Odyssee. Neumann, Orts- und Verkehrslexikon. Lamprecht, deutsche Geschichte, Bd. VII und VIII. Fournier, Napoleon I., Bd. 3. Zielinski, die Antike und wir. Seidel, Hohenzollernjahrbuch (1906). Conwentz, die Heimatskunde in der Schule. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Bd. 19. Wimmer, Geschichte des deutschen Bodens mit seinem Pflanzen- und Tierleben. Hesse, die Oden des Horatius Flaccus in freier Nachdichtung. Wilamowitz-Möllendorff, Wackernagel, Norden und Skutsch, die lateinische und griechische Literatur und Sprache.

Zeitschriften wurden gehalten:

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Neue Jahrbücher für klassisches Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. Zeitschrift für Gymnasialwesen. Literarisches Zentralblatt.

e) Neu angeschafft für die **Schülerbibliothek** sind:

Promber, Knabenfreund. Lohmeyer, deutsche Jugend (Auswahl). Schanz, Kinderlust, Bd. X. Weitprecht, Jugendblätter (8 Jahrgänge). Brandstädter, wir fahren zum Großvater; Christian steigt. Rosegger, als ich noch der Waldbauerbub war. Pistorius, aus dem Unglücksjahre 1806. Schalk, Paul Benecke. Hennigsen, Erzählungen neuerer Dichter (Bd. III). Harden, im Wunderland Italien. Ritter, deutsche Sagen. Ritter, Deutschlands Wunderhorn. Rehorn, Lesebuch zur Einführung in die deutsche Literatur. Weicher, deutsche Literaturgeschichte. Schwartz, Charakterköpfe aus der antiken Literatur. Roth, das Buch vom braven Manne. Weidner, deutsche Geschichtsbilder. Spielmann, Aufgang und Niedergang. Knötel, die eiserne Zeit vor 100 Jahren. Petersdorf, Königin Luise. Schreckenbach, der Zusammenbruch Preußens 1806. Pflugk-Hartung, Kraft und Leben dem Vaterlande. Seyfert, Bilderanhang. Luckenbach, Kunst und Geschichte; Olympia und Delphi. Königsmark, Japan und die Japaner. Wegener, nach Martinique. Werner, Bilder aus dem Seeleben. Lohmeyer-Wislicenus, auf weiter Fahrt. Laverrenz, Deutschland zur See. Genthner, Streifzüge durch Wald und Flur. Marstall, Herrn Grillens Taten und Fahrten. Scheid, chemisches Experimentierbuch für Knaben. Kahmeyer und Schulze, Realienbuch. — Ersatz vorhandener Bücher.

B. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

1. **Physik:** Ein Hebelgestell mit Nebenapparaten, ein Gleichgewichtsapparat, ein Standfestigkeitsapparat, ein Brückenwage-Modell, ein Schmidt'scher Kreisel, ein Feuerspritzen-Modell, ein Universalritter, eine Funkenstrecke, eine elektrische Trompete, zwei Stereoskope mit 180 Ansichten.

2. **Beschreibende Naturwissenschaften:** Hamster, Igel, Widderschädel, Sperber, Bachstelze, Buchfink, Kreuzotter skelett, Blindschleiche, Eidechse, Schildkröte, Froschentwicklung, Laubfrosch, Sterlet, Flußbarsch, Vogelspinne, Tausendfuß, Einsiedlerkrebs, Segelqualle, Prachtmeduse, Badeschwamm.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die für das Gymnasium bestimmten Legate sind stiftungsmäßig verteilt worden.
2. Die Tilesius-Stipendien hatten auch in diesem Jahre der stud. phil. E. Blüthgen und der stud. med. E. Leschke.
3. Die Turnstiftung ist in diesem Jahre dem Primaner Karl Hartung verliehen worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Lage der Ferien für das Jahr 1907 ist vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium in folgender Weise festgesetzt: Ostern vom 28. März bis zum 10. April, Pfingsten vom 18. bis zum 22. Mai, Sommer vom 7. Juli bis zum 5. August, Herbst vom 6. bis zum 21. Oktober, Weihnachten vom 22. Dezember bis zum 6. Januar einschließlich.
2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 11. April. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich Donnerstag den 28. März von 10—11 Uhr im Lehrerzimmer des Schulgebäudes an; mitzubringen sind der Impfschein und das Abgangs- oder letzte Zeugnis der bisher besuchten Schule. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf meiner vorherigen Zustimmung.

Mühlhausen i. Thür. den 20. März 1907.

Drenckhahn, Direktor.

VI. Stiftungen

- 1. Die für das G...
worden.
- 2. Die Tilesius...
E. Blüthgen und der s...
- 3. Die Turnsti...
verliehen worden.

VII. Mitteilung

- 1. Die Lage der
Schul-Kollegium in fol...
10. April, Pfingsten vom...
Herbst vom 6. bis zu...
6. Januar einschließl...
- 2. Das neue Sch...
neuer Schüler nehme ich...
zimmer des Schulgebäud...
oder letzte Zeugnis der...
wärtige Schüler bed...

Mühlhausen i. S.

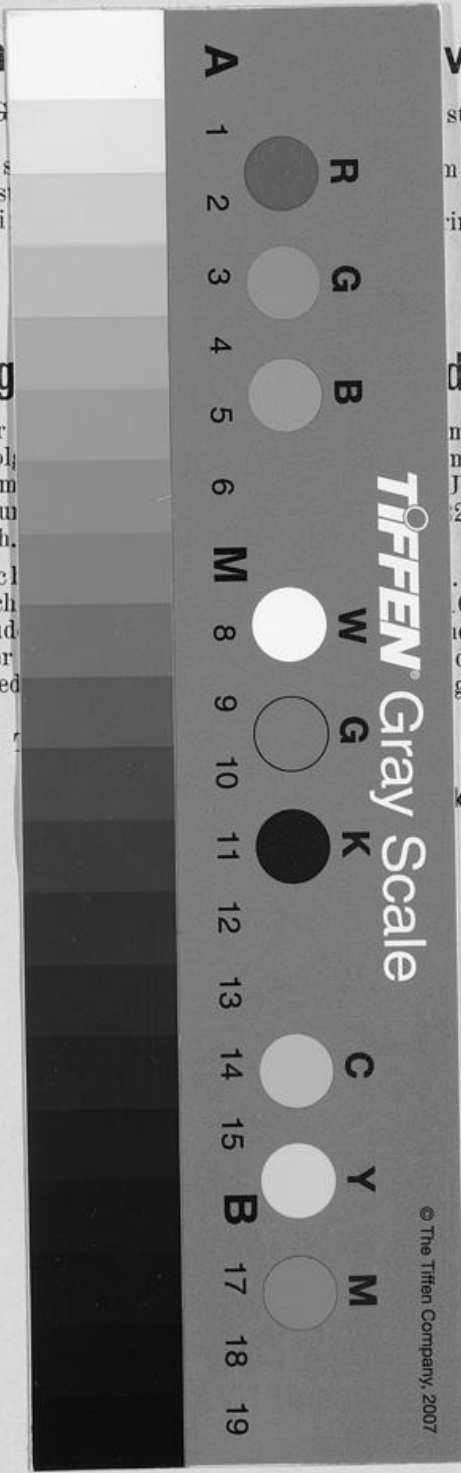
von Schülern.

stiftungsmäßig verteilt
n Jahre der stud. phil.
rmaner Karl Hartung

d ihre Eltern.

m Königl. Provinzial-
m 28. März bis zum
Juli bis zum 5. August,
2. Dezember bis zum
. April. Anmeldungen
10—11 Uhr im Lehrer-
ein und das Abgangs-
der Pension für aus-
g.

khahn, Direktor.



VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

1. Der im Jahre 1800 gestiftete Fonds zur Unterstützung der Armen
wurde im Jahre 1801 durch den Tod des Stifters aufgelöst.
2. Der im Jahre 1802 gestiftete Fonds zur Unterstützung der Armen
wurde im Jahre 1803 durch den Tod des Stifters aufgelöst.
3. Der im Jahre 1804 gestiftete Fonds zur Unterstützung der Armen
wurde im Jahre 1805 durch den Tod des Stifters aufgelöst.
4. Der im Jahre 1806 gestiftete Fonds zur Unterstützung der Armen
wurde im Jahre 1807 durch den Tod des Stifters aufgelöst.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern

1. Die Schüler sind verpflichtet, die Anordnungen der Eltern zu befolgen.
2. Die Schüler sind verpflichtet, die Anordnungen der Schule zu befolgen.
3. Die Schüler sind verpflichtet, die Anordnungen der Lehrer zu befolgen.
4. Die Schüler sind verpflichtet, die Anordnungen der Beamten zu befolgen.
5. Die Schüler sind verpflichtet, die Anordnungen der Behörden zu befolgen.
6. Die Schüler sind verpflichtet, die Anordnungen der Gerichte zu befolgen.
7. Die Schüler sind verpflichtet, die Anordnungen der Regierung zu befolgen.
8. Die Schüler sind verpflichtet, die Anordnungen der Kaiserin zu befolgen.
9. Die Schüler sind verpflichtet, die Anordnungen des Kaisers zu befolgen.
10. Die Schüler sind verpflichtet, die Anordnungen des Reichstages zu befolgen.

III. Die Schulaufsicht

1. Die Schulaufsicht ist eine öffentliche Angelegenheit.
2. Die Schulaufsicht ist eine Sache der Landesregierung.
3. Die Schulaufsicht ist eine Sache der Provinzialregierungen.
4. Die Schulaufsicht ist eine Sache der Kreisregierungen.
5. Die Schulaufsicht ist eine Sache der Kreisverwaltungen.
6. Die Schulaufsicht ist eine Sache der Kreisämter.
7. Die Schulaufsicht ist eine Sache der Kreisräte.
8. Die Schulaufsicht ist eine Sache der Kreisverordneten.
9. Die Schulaufsicht ist eine Sache der Kreisverordneten.
10. Die Schulaufsicht ist eine Sache der Kreisverordneten.